StD Müller trägt den Beschlussvorschlag vor.

Nach Ansicht der CDU-Fraktion muss falsch bleiben, was falsch ist und daher, so **RM Sudholz**, könne sich ihre Fraktion – wie bereits im Fachausschuss mitgeteilt – dem Beschlussvorschlag nicht anschließen.

Durch die Änderung würden diejenigen belohnt werden, die sich nicht an Regeln halten. Lieber solle man jedoch die Menschen belohnen, die sich an Regeln halten und die grundsätzlich einen Wert darin sehen, was die Bücherei leiste. Ferner gehe es um den respektvollen und achtsamen Umgang mit Dingen und dazu gehöre es auch, ausgeliehene Sachen pünktlich zurückzugeben. Wenn eine ausgeliehene Sache nicht rechtzeitig zurückgegeben werde, dann müsse das Konsequenzen haben. Für ihre Fraktion sei es nicht nachvollziehbar, dass die bisherige Verfahrensweise auf Zuruf bestimmter Meinungen und weil sie sich offenbar nicht rentiere, nicht beibehalten werden soll.

Als Kompromiss zum Beschlussvorschlag stellt sie den nachfolgend aufgeführten Antrag:

Für die Bücherei wird ein freiwilliger „Online-Erinnerungs-Service“ eingerichtet, mit dem die Nutzer/-innen 3 Tage vor Fälligkeit an die Rückgabe der ausgeliehenen Medien hingewiesen werden. Die Verlängerung bzw. Rückgabe liegt in der Eigenverantwortung der Nutzerin bzw. des Nutzers.

RM Sudholz betont, dass die Eigenverantwortlichkeit der Bürgerinnen und Bürger für die CDU-Fraktion ein großes Thema ist und man mit einem Erinnerungs-Service die Nutzer/-innen in ihrer Eigenständigkeit unterstützen würde. Sie bittet die Ratsmitglieder dem Antrag ihrer Fraktion zuzustimmen.

RM von Heynitz teilt mit, dass die „Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ den Erfahrungswerten des Büchereileiters vertraut und dem Beschlussvorschlag daher zustimmen wird. Da seine Fraktion über die von der CDU-Fraktion beantragte Einführung eines Erinnerungs-Services noch nicht beraten habe, werde er sich dazu heute nicht äußern. Er regt an, über diesen Vorschlag noch gesondert zu beraten.

RM Borkenstein merkt Bezug nehmend auf den Redebeitrag des Ratsmitgliedes Sudholz an, dass auch künftig Mahngebühren erhoben werden sollen, jedoch in geringerer Höhe. Ein Versäumnis hätte somit auch künftig Konsequenzen. Er erkundigt sich bei RM Sudholz, ob ihre Fraktion die Einführung eines Erinnerungs-Services mit dem Leiter der Bücherei abgestimmt hat.

StD Müller gibt den Hinweis, dass künftig keine erhöhte Gebühr für Medienarten wie DVD's und Konsolenspiele mehr erhoben werden soll, sondern dieselbe Mahngebühr, die auch für Bücher und Zeitschriften zu entrichten ist.

RM Sudholz erklärt, dass die Ermäßigung der Mahngebühr nach Ansicht ihrer Fraktion nicht zum gewünschten Ergebnis führen würde. Zwar handele es sich um extrem geringe Beträge, jedoch gehe es ihrer Fraktion um den Grundsatz, bestehende Regelungen der Stadt nicht aufgrund von Einwänden zu ändern. Zur

Frage des RM Borkenstein teilt sie mit, dass vorab nicht mit dem Leiter der Bücherei über den Vorschlag gesprochen wurde.

RM Borkenstein teilt mit, dass die SPD-FDP-Gruppe den Antrag ablehnen wird. Insbesondere auch, weil sie den Mitarbeiter/-innen – ohne vorherige Beteiligung – keine zusätzliche Arbeit aufbürden möchte.

RV Buß lässt anschließend zunächst über den weitergehenden Antrag der CDU-Fraktion und anschließend über den Beschlussvorschlag abstimmen.